

Algemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Emmepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver,
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 194.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60

Halver
Dienstag, den 12. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. Dez. Gestern abend fand hier selbst im Hotel zur Fuhr ein vom Vaterländischen Jugendverein arrangierter Vortrag des Herrn Pastor Hunte aus Wipperfurth über „Eine Wanderfahrt ins heilige Land“ statt. Nachdem Herr Pastor Dresbach namens des Vereins die erschienenen Gäste und den Herrn Redner begrüßt hatte, wurde als Einleitung von verschiedenen hiesigen Herren, unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrer Bahlefeld, einige Musikstücke erst vorgetragen. Hierauf bestieg Herr Pastor Hunte, der an einer der Lehrer-Orientfahrten teilgenommen hat, das Podium und führte seinen Zuhörern in klarer und verständlicher Weise seine Erlebnisse während der Fahrt vor Augen. Auf den Vortrag näher einzugehen, dürften wir uns wohl erlauben, da Herr Hunte in Aussicht gestellt hat, im Februar nächsten Jahres die Fortsetzung seines Vortrages, unter Vorführung von Lichtbildern, zu halten. Nachdem nun noch ein Musikstück zum Vortrag gebracht war, dankte Herr Pastor Dresbach noch allen denen, die zur Verschönerung des Abends beigetragen hatten und schloß mit der Hoffnung, daß der demnächst stattfindende zweite Vortragsabend noch besser besucht würde, da der Erlös nur für gute Zwecke verwandt werde.

Halver, 11. Dez. Am Samstag fand im Hotel zur Fuhr hier selbst die Wahl eines Mitgliedes der Lüdenscheider Handelskammer statt. Das auscheidende Mitglied, Herr August Wippermann hier, wurde wiedergewählt.

Halver, 10. Dez. Auf Einladung des Herrn Amtmann Thomas versammelten sich gestern nachmittag um 3 Uhr verschiedene Interessenten, sowohl aus dem Stande der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber, im Hotel zur Fuhr zum Zwecke der Vorbesprechung über die Errichtung einer gemeinnützigen Bau-genossenschaft. Der Vereinssekretär des Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswezens in der Provinz Westfalen, Herr Beuing aus Münster, war ebenfalls zu der Versammlung erschienen. Herr Amtmann Thomas hob hervor, daß sich die Errichtung einer solchen Genossenschaft für die hiesigen Verhältnisse wohl empfehle. Es solle durch dieselbe eine Verbesserung, Vermehrung und Verbilligung der Arbeiterwohnungen erzielt werden. Eine Vermehrung sei schon jetzt, noch mehr aber für die Zukunft in Aussicht auf die sicherlich durch die Eisenbahn hervorgerufene Entwicklung geboten. Wenn auch die Wohnungsverhältnisse im allgemeinen nicht ungünstig seien, so seien doch auch eine Anzahl weniger guter und gesunder Wohnungen, besonders in alten Häusern, vorhanden. Die Mietpreise seien sehr hoch, was durch eine Nachfrage bei 115 Arbeiterfamilien festgestellt sei. Versammlung bezeichnete die Mietpreise als noch höher, wie durch die Ermittlung festgestellt sei, zum mindesten könnten 75 Mk. per Zimmer gegenwärtig als Mietpreis angesehen werden. Auch könne der Sparplan angeregt werden, da es dem Arbeiter ermöglicht sei, ein eigenes Heim zu erwerben, jedenfalls leichter, als sonst völlig aus eigener Kraft. Herr Vereinssekretär Beuing beleuchtete alsdann das Wesen, die Einrichtung und die Tätigkeit von solcher Baugesellschaft. Unter den verschiedenen Formen derselben schlägt er die der Genossenschaft mit beschränkter Haftung vor, wobei der Geschäftsanteil bis zu 150 Mk. bemessen werden könne. Auf dieselbe Summe erstreckt sich die Haftsumme. Sie müsse auch das Entgegenkommen der Gemeinde finden, indem ihr billiges Baugelände zur Verfügung gestellt werde. Ein großes Entgegenkommen finden solche Genossenschaften bei der Landesversicherungsanstalt, die unter Garantie der Gemeinden das Baugeld zu 3 % zur Verfügung stelle. Bei 1 % Tilgung gehe das

Gebäude nach einer gewissen Reihe von Jahren in das Eigentum des Vortreffenden über. Aber auch für diejenigen, die nicht dazu gelangen wollten, ein eigenes Haus zu erwerben, biete die Genossenschaft gute und billige Wohnungen. Der Spekulation müsse vorgebeugt werden, indem sich die Genossenschaft ein Vorkaufrecht für eine bestimmte Reihe von Jahren sichere. In einer längeren Besprechung wurden die verschiedenen Punkte eingehend erörtert. Wenn man auch grundsätzlich für die Erwerbshäuser sich aussprach, so mußten doch, um allen Mitgliedern gerecht zu werden, Miethäuser errichtet werden. Als Ideal wurde das Einfamilienhaus bezeichnet, indessen auch der Bau von Zweifamilienhäusern, die sich für den einzelnen etwas billiger stellen, nicht ausgeschlossen. Sehr wichtig sei die Wahl des aus drei Personen bestehenden Vorstandes; derselbe erfordere tüchtige, geschäftskundige und rührige Mitglieder. Nach ausführlicher Besprechung entschied sich die Versammlung einstimmig für die Gründung einer gemeinnützigen Baugenossenschaft mit beschränkter Haftung, deren Vereinsgebiet die Gemeinde Halver bilden soll. Zur Verwirklichung dieses Gedankens soll eine größere, öffentliche Versammlung am Sonntag, den 7. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zur Fuhr stattfinden, falls Herr Vereinssekretär Beuing alsdann seine Anwesenheit, die er freundlichst zugesagt, ermöglichen kann. Mit dem besten Danke an die Versammelten für ihr Erscheinen und für ihr Interesse und insbesondere an Herrn Beuing schloß alsdann Herr Amtmann Thomas die Versammlung.

Halver, 11. Dez. Wir machen die hiesigen Geflügelzüchter auf die am 6. bis 8. Januar 1906 in den großen, hellen Sälen des städtischen Floragartens in Düsseldorf stattfindende große allgemeine Geflügel-Ausstellung aufmerksam. An der genannten Ausstellung, die unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Fürstin Leopold von Hohenzollern steht, werden sich der Rheinische Geflügelzüchterverband, der Club deutsch-österreich. und ungar. Geflügelzüchter, sowie verschiedene Spezialclubs, beteiligen, sodaß eine in allen Teilen großartige Ausstellung zustande kommen wird. Es findet Einzelprämierung statt. Programme und Anmeldebogen sind durch Herrn Otto Simon, Herzogstr. 53 in Düsseldorf zu beziehen. Der Schluß der Anmeldungen ist auf den 20. Dezember d. J. festgesetzt.

Brügge, 9. Dez. Die Steinindustrie des wälschen Sauerlandes nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung zu. Zu den bedeutendsten Brägen des Völlmetals und der angrenzenden Gebiete gehört der große Pflastersteinbruch in der Bösenbach, in dem jetzt auch auf maschinellem Weg Kleinschlag für Straßenbeschotterung und Eisenbahnbedarf hergestellt wird. Um die dabei entstehenden Steinabfälle nutzbringend zu verwerten, wird man demnächst noch die Fabrikation von Zementwaren (Brunnenrohre, Kanalisationsrohre u. dgl.) aufnehmen. Der Steinbruch vermag bei vollem Betriebe täglich gegen 25 Waggons zum Versand zu bringen. An der oberen Völlme sind ebenfalls an verschiedenen Stellen Steinbrüche angelegt. In großartigem Maße wird dann noch die Pflastersteingewinnung an der Grenze Westfalens, im Oberbergischen betrieben. Die großen Pflastersteinbrüche bei Müllenbach, bei Kruppenmoor und im Lepetal sind weithin bekannt. Der Absatz der gewonnenen Steine erfolgt zum Teil in die Städte am Rhein und in die des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks. Im größten Teil des Jahres ist der Absatz gut, zumal die meisten Steine von vorzüglicher Qualität sind. Es bleibt nur zu bedauern, daß die meisten Steinbrucharbeiter italienischer Nationalität sind. Auf diese Weise geht der größte Teil des Arbeitslohnes dem heimischen Gewerbfleiß verloren und wandert ins Ausland.

Kierspe, 11. Dez. Die Arbeiten an dem hier selbst errichteten Doppel-Pfarrhaus schreiten sehr langsam vorwärts. Es war beabsichtigt, daß dasselbe mit dem 1. November cr. bezogen werden sollte, was indessen nicht geschehen konnte, da die Wohnungen nicht fertig waren. Auch zur Zeit läßt sich noch nicht übersehen, bis wann das Gebäude bezogen werden kann. Da aber das alte Pastorat zu Busch per 22. Februar an Herrn W. Schramm hier selbst vermietaet ist und dieser dann auch die Wohnung beansprucht, so wird die Bauleitung wohl ein etwas beschleunigteres Tempo einschlagen müssen.

Meinerzhagen, 8. Dez. Von großer Bedeutung für die Forstwirtschaft im Sauerlande ist das Vorgehen der preussischen Forstbehörde, die in dem benachbarten Ebbegebirge seit Jahren große Anläufe von Debländereien macht, um diese nach und nach aufzuforsten. Schon sind über 10000 Morgen Grundstücke in den Besitz des Staates übergegangen. Jetzt ist man damit beschäftigt, die etwa noch getrennt liegenden Teile zu vereinigen, was entweder durch Tausch oder durch Ankaufen der benachbarten Grundstücke geschieht. Die Anläufe des Fiskus haben den Wert des Bodens in dieser rauhen Gebirgsgegend sehr erhöht; während zu Beginn der Käufe 25 Mk. für den Morgen bezahlt wurde, kostet er heute 50 — 60 Mk., sodaß der Verkauf der Deblächen den Besitzern erhebliche Vermittel zuführt. Auch für die Industrie ist die Aufforstung insofern bedeutungsvoll, als dadurch die Niederschläge viel länger im Quellgebiete der Flüsse festhalten und die zahlreichen Talperren regelmäßig gespeist werden, sodaß die Industrie in dem Wasser eine regelmäßige Betriebskraft hat.

Arnsberg, 8. Dez. Die Landtagsabg. Dinslage und Schwarze hatten wegen der Teilung des Regierungsbezirks am Mittwoch eine Audienz bei dem Minister des Innern. Ueber das Resultat derselben teilt ersterer dem Zentral-Volksblatt folgendes mit: „Tatsache ist, daß sich mehrere Industriestädte um die Regierung sehr bemühen. Im übrigen ist aber in der ganzen Sache seit meiner letzten Anfrage hier weiter nichts geschehen. Der Herr Minister hat zu derselben noch gar keine Stellung genommen und will sich im nächsten Frühjahr erst dort über die Sache informieren. Ein Grund zur Beunruhigung liegt für die Arnsberger, das betonte der Herr Minister besonders, zur Zeit nicht vor. Auch sei er der Ansicht, daß für den Fall, daß eine Aenderung in der Regierung beschlossen würde, man unbedingt dafür sorgen müsse, daß die Aenderung des bisherigen Zustandes von Arnsberg nicht hart empfunden würde. Wie aber schon gesagt, habe er sich noch gar kein Urteil darüber gebildet, ob eine Aenderung, sei es nun eine Verlegung der Regierung von Arnsberg, sei es eine Teilung derselben, notwendig oder auch nur wünschenswert sei. Die Entscheidung dieser Frage bedürfe noch einer eingehenden Prüfung, wie überhaupt die Entscheidung der Frage, ob die Teilung der großen Regierungen geboten erscheine. Falls dieses zu bejahen sei, so schienen doch keine zwingende Gründe vorzuliegen, die eine Vorabbehandlung der Teilung des Regierungsbezirks Arnsberg gegenüber anderen großen Regierungsbezirken notwendig machten.“

Zur Beleuchtungsfrage.

Zu der Frage der Beschaffung einer anderen Beleuchtung für unsern Ort erhalten wir nachstehendes Schreiben, welches wir unsern Lesern hierdurch unterbreiten:

Lüdenscheid, den 5. Dezember 1905.

Berechtigter Redaktion!

Da die in den kürzlichen Nummern Ihrer geschätzten Zeitung enthaltenen Eingangs- zu unrichtigen Anschauungen über die Verwendung des Leuchtgases Veranlassung geben können, bitte ich um Aufnahme der nachstehenden Aufklärungen.

Die in dem Eingangs- „Elektrizität oder Gas“ vertretene Ansicht, daß bei Gasbenutzung in den industriellen Kleinbetrieben ein besonderes Gebäude errichtet werden muß, ist eine durchaus unzutreffende. Gasmotoren können in jedem Räume, auch beschränkten Platzverhältnissen, ferner in Etagen, Kellern und sogar über und unter bewohnten Räumen aufgestellt werden und bedürfen hierfür keinerlei Konzession. Da der Gasmotor außerdem nicht die Hälfte der Betriebskosten eines Elektromotors verursacht und zudem, genau wie der Elektromotor, zu jeder Zeit betriebsbereit ist, bildet er zweifellos die für den Kleinbetrieb geeignetste Betriebskraft. Auch die vom Herrn Eingangs- gerühmten „enormen“ Vorteile, die das elektrische Licht dem Gaslicht gegenüber haben soll, sind nur geringe und werden durch die, allerdings nicht erwähnten Vorteile des Gaslichtes weit übertroffen. Die Sauberkeit ist bei Gaslicht genau so groß, wie beim elektrischen Licht, und das Reinigen der Lampen, w. z. B. Petroleum erfordert, fällt bei Gas vollständig fort. Das bequeme An- und Ausmachen der elektrischen Glühbirnen mittels Druckknopf ist, wie in meinem kürzlichen Vortrage bereits hervorgehoben wurde, beim Gas durch Fern- und Selbstzündung gleichfalls erreicht. Da immer die Betriebskosten den wesentlichen Faktor bilden und hier das Gas der Elektrizität bei weitem voraus ist, so kann nur von Vorteilen des ersteren dem letzteren gegenüber die Rede sein, nicht aber umgekehrt.

Das Schlagwort „Das Zukunftslicht ist das elektrische“ wird wohl kaum zur Wahrheit werden, denn das elektrische Licht steht in technischer und ökonomischer Beziehung ungefähr auf demselben Standpunkte, wie vor 25 Jahren, während die Gasbeleuchtung in diesem Zeitraum ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat. Außerdem sind die Chancen einer noch weiteren Verbesserung der Beleuchtung beim Gas größer, als bei der Elektrizität. Erst im Jahre 1904 hat W. Beddig, Professor für Elektrotechnik an der Hochschule in Charlottenburg durch Versuche ermittelt, daß das Gaslicht ein größeres Feld für Verbesserungen vor sich hat, als die elektrische Beleuchtung.

Auf die Anregung, in Halver eine Aktien-Gesellschaft für das Lichtwerk zu gründen, bemerke ich, daß in Städten unter 3000 Einwohnern die Rentabilität eines Lichtwerks von einer äußerst sachgemäßen Betriebsleitung abhängig ist und diese demnach eine Gesellschaft, die Mitglieder von über 25 Lichtwerken ist und entsprechend: Erfahrungen in der Verwaltung besitzt, sowie durch ihre gemeinschaftlichen Einkäufe billigerer Rohmaterialien beschaffen kann, weit eher zu erzielen, als eine örtliche Genossenschaft. Eine Möglichkeit, an dem event. Gewinn des proj. Lichtwerks zu partizipieren, ist durch den Erwerb von Anteilscheinen der betr. Akt.-Gesellschaft sehr gut gegeben.

Hochachtungsvoll
Gjedde, Gaswerks-Direktor.

Zivilstand der Gemeinde Halver

vom 29. Oktober bis 8. Dezember 1905.

Geburten:

Ernst Albert, S. v. J.-A. Robert Schulte, Eichholz. Elise und Erna, Zwillingssöhne v. J.-A. Walter Kohl in Burg. Paul, S. v. Landwirt Wilhelm Bengelkrater in Nieder-Hersbach. Luise, T. v. Landwirt August Hillebrand in Ober-Herweg. Walter Otto, S. v. Schreiner Franz Schmidt in Oberbrügge. Anna Rosa und Paula Erna, Zwillingssöhne v. Bohrschmied Nikolaus Korell in Lausberge. Karl Theodor, S. v. Landwirt Wilhelm Mohr in Beisen. Eugen, S. v. Landwirt Emil Lade in Kreimendahl. Adeline Emilie, T. v. Maschinist Albert Bohrmann in Kreuzweg. Ernst, S. v. Agent Richard Höngen in Ramscheid. Julie Elli Emma, T. v. Schleifemeister August Schulte in Bruch. Paula Elise, T. v. Tagelöhner Robert Hudenbeck in Ringen. Hugo Otto, S. v. J.-A. Albert Rothhaus in Weßperfeld. Ida Margarete, T. v. Landwirt Theodor Dahlhaus in Ober-Vollensbach. Werner, S. v. Landwirt Hermann Hebedehl in Boefte. Erich, S. v. Schmied Karl Hiel in Halver.

Todesfälle:

Schreinermeister Gustav Adolf Bremicker zu Hagen mit Elise Wensing in Erchinghausen. Buchdrucker Friedrich Gumbel mit Emma Lange, beide in Halver. Maler und Antiquar Georg Reinhold mit Ida Reil, beide zu vorm. Baum. Pressenarbeiter Heinrich Brünninghaus zu Halver mit Martha Gutberlet zu Homard. Schmied David Kurz zu Schmidtstiepen mit Pauline Knips zu Halver. Postpraktikant Friedrich Haug zu Breslau mit Theresie Colosens zu Halver. Schmied Karl Schröder mit Lina Schaber, beide zu Halver. Landwirt Wilhelm Rüfing mit Elisabeth Schäfers, beide zu Wirthof.

Sterbefälle:

J.-A. Karl Crone zu Halver, 23 J. alt. Dienstmagd Barbara Wurmmeß zu Wegerhof, 24 J. alt. Lisette Schönenberg zu Hinfen-Hedfeld, 69 J. alt. Witwe Karl Gogarten, Helene geb. Hemmann zu Kreisch, 65 J. alt. Witwe Wilhelm vom Dahl, Karoline geb. Kreimendahl zu auf den Eiden, 70 J. alt. Witwe Friedrich Glöfeld, Wilhelmine geb. Lamberg zu Deddinghausen, 69 J. alt. Waidmännbauer Ernst Brensing zu Erchinghausen, 80 J. alt. Eine Totgeburt.

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.
Elberfelderstr. 53. Unerreichte Auswahl in Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen.
Billigste Preise.

Altbewährtes Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.

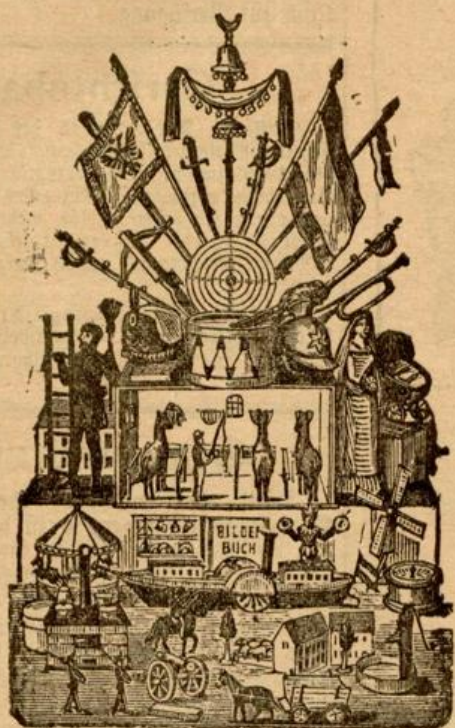


(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.



Uns passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Photographie-Albums
Portemonnaies und Zigarren-Etuis
Gesangbücher

mit Namen in Golddruck gratis.

Bilderbücher und Jugendschriften.
Gekleidete Puppen, Puppengestelle u.
Puppenwagen.

Gesellschaftsspiele u. Bilderbaukasten

Zeichenkasten

mit und ohne Recheneinrichtung.
Sämtliche

Spielwaren

in größter Auswahl billigst

Carl Isenburg, Halver.

Amtl. Bekanntmachung.

Die revidierte und festgestellte
Rechnung der Gemeindefasse Balbert
pro 1904 liegt 14 Tage hindurch
bei dem Unterzeichneten zur Einsicht
offen.

Weinerzhagen, den 5. Dez. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

**Rauchfleisch
Blockwurst
Mettwurst**
feinste Qualitäten.

A. Schäfermann, Halver.



Näh-

maschinen

liefern über 30 Jahre in nur er-
probten guten Fabrikaten.

Weihnachtsbestellungen

bitte recht bald machen zu wollen.

Robert Grüber,
Halver.

Crystall-Belee

feinst verläßt

Apfelgelee

Bleicher 25 Pfd. Mk. 5.—

Emaillier 15 Pfd. Mk. 3.25

A. Schäfermann, Halver.

Der

**Pferdeversicherungs-
Gesellschaft Halver**

sind sämtliche versicherte Pferde zur
Nachtagierung vorzuführen wie folgt:
Am Mittwoch den 13. Dezbr. cr.
morgens 9 Uhr, aus der Bauerschaft
Halver und Lausberge, um 10 Uhr,
aus der Bauerschaft Glörfeld und
Kamscheid, 10 1/2 Uhr aus der Bauer-
schaft Oedinghausen und Eichhofen,
um 11 1/2 Uhr aus der Bauerschaft
Bergfeld und Bommert. Sammelplatz
in dem Posthauferhofe in Halver.
Am Donnerstag den 14. Dezbr. cr.
morgens 10 Uhr für Ehringhausen
in Oberbrügge vor dem Bahnhofe,
um 2 Uhr nachmittags in Schalks-
mühle vor der Wirtschaft Müller.
Neue Aufnahmen können ebenfalls
in diesen Terminen stattfinden. Die-
jenigen Versicherten, welche ihre Pferde
in obigen Terminen nicht vorführen,
haben für einen nochmaligen anbe-
raumten Nachtagierungstermin die
entstehenden Kosten zu bezahlen.

Die Bezirksvorsteher und Taxatoren
müssen anwesend sein. Um allseitiges
pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein
Halver.

Sonntag, den 17. Dezember
Nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird
dringend gebeten

Der Vorstand.

Wirklich gute aber trotzdem billige

Pianinos

liefert die Firma

Carl Schmitt, Hagen i. W.

Mit nur allerersten Preisen ausgezeichnete Fabri-
kate. Beliebige Ratenzahlungen ohne Anzahlung
u. ohne Preiserhöhung. Höchster Rabatt bei Bar-
zahlung, langjährige Garantie, Franko Lieferung
Auf Wunsch Probefreierung.

Illustrierter Katalog gern zu Diensten.

Carl Schmitt, Hagen i. W., Elberfelderstraße 69.
Gegründet 1876.

Landwirtschaftlicher Verein Halver.

Hauptversammlung

am Donnerstag, den 14. Dez.

abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Direktors Wellers-
haus über die Ausnutzung des
Stallmistes und über die Frage
der Düngertechnik im allgemeinen.
2. Verschiedene Mitteilungen.
3. Vortrag des Dr. Steinriede über
die Frage: Wann ist vielstarke
und wann viel schwache Wirt-
schaft am Platze?
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

**Sanatogen,
Kufekes Kindermehl,
Knorr's Hafermehl
Kinder- u. Krankenweine**
empfiehlt
Ernst Renfer, Halver.

Kranken- u. Sterbefälle Halver.

Die Mitglieder werden dringend
ersucht, die sämtlichen rückständigen
Beiträge und die noch rückstän-
digen Eintrittsgelder numme-
rlos, spätestens jedoch bis zum
31. Dezember d. J., an unseren
Bücherei-Schreiber, Herrn Carl Spieß,
zu zahlen, widrigenfalls die Aus-
schließung der Säumigen als Mit-
glieder erfolgen muß.

Der Vorstand.

Versammlung

der Interessenten der

**Schmidthausen- u. Rader-
Bauerschaft,**

wegen Erbauung eines Weges von
Berkmühle nach der Halver-Kiersper-
Chaussee am Sonntag, den 17.
Dezember nachmittags 5 Uhr im
Lokale des Herrn Carl Rückel-
haus zu Reutenhaus.

Mehrere Interessenten.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein grosses und schönes Lager in

Uhren-, Gold- u. Silberwaren

Silb. Taschenuhren für Herren von M. 10 an

Silb. Taschenuhren für Damen von M. 10 an

Gold. Taschenuhren für Damen von M. 18 an

bis zu den feinsten

Regulateure, Freischwinger mit schönem Schlag

14 Tage gehend und schlagend von 15 Mk. an.

Uhrketten für Damen und Herren in Gold,

Silber, Double und Nickel in grosser Auswahl.

Moderne Trauringe mit gesetzl. Goldgehaltstempel

von 6 Mk. an. Ringe mit Stein für Damen

und Herren in jeder Preislage. Broschen, Ohr-

ringe, Schlipsnadeln, Manschettenknöpfe

in Gold, Silber und Double. Anfertigung von

Semibilder für Broschen Ringe, Anhänger, Schlips-

nadeln nach jeder Photographie.

Nickel-, Silber- und Alfenidewaren

in schöner Auswahl.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Für jede Uhr 5jährige schriftliche Garantie.

Gegen Baarzahlung 10% Rabatt.

Zu Weihnachten

bringe meine

Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung und gebe solche zu
jedem Konkurrenzpreise ab.

Schuhwarenhandlung

Friedr. Wilh. Bornefeld,

Hagen i. W.

Bahnhofstrasse.

2000 Stück

(2, 3 u. 4 Fig.)

Cigaretten

versende direkt und portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 25.—

5 Sorten je 20 Stück portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 1.50

Cigarettenfabrik „Mitado“ Dresden 71 A

Gegründet 1880.

Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Bäumer & Co., Hagen i. W.
Mittelstrasse 21.
Ecke Marienstr.

Inh.: Rud. Lehmkühler.

empfiehlt sein anerkannt größtes und schönstes Lager in

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

zu bekannt billigsten Preisen und weitgehendster schriftlicher Garantie.